

Herwegh, Georg: Aufruf (1841)

1 Reißt die Kreuze aus der Erden!
2 Alle sollen Schwerter werden,
3 Gott im Himmel wird's verzeih'n.
4 Laßt, o laßt das Verseschweißen!
5 Auf den Ambos legt das Eisen!
6 Heiland soll das Eisen sein.

7 Eure Tannen, eure Eichen —
8 Habt die grünen Fragezeichen
9 Deutscher Freiheit ihr gewahrt?
10 Nein, sie soll nicht untergehen!
11 Doch ihr fröhlich Auferstehen
12 Kostet eine Höllenfahrt.

13 Deutsche, glaubet euren Sehern,
14 Unsre Tage werden ehern,
15 Unsre Zukunft klirrt in Erz;
16 Schwarzer Tod ist unser Sold nur,
17 Unser Gold ein Abendgold nur,
18 Unser Rot ein blutend Herz!

19 Reißt die Kreuze aus der Erden!
20 Alle sollen Schwerter werden,
21 Gott im Himmel wird's verzeihn.
22 Hört er unsre Feuer brausen
23 Und sein heilig Eisen sausen,
24 Spricht er wohl den Segen drein.

25 Vor der Freiheit sei kein Frieden,
26 Sei dem Mann kein Weib beschieden
27 Und kein golden Korn dem Feld;
28 Vor der Freiheit, vor dem Siege
29 Seh' kein Säugling aus der Wiege

30 Frohen Blickes in die Welt!

31 In den Städten sei nur Trauern,
32 Bis die Freiheit von den Mauern
33 Schwingt die Fahnen in das Land;
34 Bis du, Rhein, durch freie Bogen
35 Donnerst, laß die letzten Wogen
36 Fluchend knirschen in den Sand.

37 Reißt die Kreuze aus der Erden!
38 Alle sollen Schwerter werden,
39 Gott im Himmel wird's verzeih'n.
40 Gen Tyrannen und Philister!
41 Auch das Schwert hat seine Priester,
42 Und wir wollen Priester sein!

(Textopus: Aufruf. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/7420>)